© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Dritter Bericht*)

über die von Herrn G. Semper mitgetheilten, von dessen Bruder auf den Philippinen gesammelten Neuropteren und Beschreibung einer neuen Libellen-Gattung

aus dem Museum Godeffroy in Hamburg.

Von

Friedrich Brauer.

Vorgelegt in der Sitzung vom 3. Juni 1868.

Agrionina.

Amphicnemis lestoides n. sp.

♂ Flügel glashell, lang, Sector medius und subnodalis dicht nebeneinander, der letztere vom Nodus, der erste etwas vorher entspringend, dann gleich an der ersten Querader, welche beide verbindet, fast verschmolzen, von da allmälig divergirend. Flügel bis zur ersten Postcostalquerader gestielt, Sector trianguli inferior ausserhalb der Querader, hinter der Basis des Vierecks aus der Hinterrandader entspringend und ausserhalb des Ursprungs des S. nodalis endend. Sector Nodalis dem Pterostigma etwas näher als dem Grunde. 1. Postcostalquerader der 2. Antecubitalis viel näher als der ersten oder hinter ihr gelegen. Nodus am Drittel der Flügellänge. Pterostigma schwarzbraun, weisslich gesäumt, von schwarzen Adern gefasst, die Vorderseite kürzer als die hintere, innere Ader mehr schief als die äussere, — über einer Zelle. — Vorderseite des Vierecks im Vorderflügel nicht $^1/_2$ so lang, im Hinterflügel $^2/_3$ so lang als die Hinterseite. 13 Postcubitales.

Kopf schwarz, Oberlippe und Rhinarium glänzend, der freie Rand der ersteren, ein Querstrich jederseits vor der Fühlerbasis, der untere Augenrand, die Wangen, Flecke auf den Fühlern und die ganze Unter-

*) Siehe d. Jahrg. p. 167 und 263.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

seite des Kopfes bleichgelb. An den Schläfen ein grünmetallischer dreieckiger Fleck. Prothorax grünmetallisch, der Seitenlappen gelb, der Hinterlappen ganz, halbrund, grün. Thorax vorne metallischgrün; hinter der von der Vorderflügelwurzel herabgehenden Naht zieht vom 3. Hüftpaare ein ebenso gefärbter Strich und hinter der 2. Naht zwischen den Flügeln am oberen Ende ein solcher dreieckiger Fleck; Brustseiten sonst gelb. Beine gelb, Schenkel an der Streckseite und vor den Knien schwarz. Dornen schwarz, so lang als ihre Abstände. Hinterleib unten gelb, oben schmutzig grün oder purpurmetallisch, die 3 ersten Ringe an den Gelenken gelb. 9. Ring ganz dunkel, 10. breit, ½ so lang als der 9., dessen Hinterrand gerade, in der Mitte etwas eingedrückt. Anhänge fast ¼ länger als der 10. Ring, gelb, fingerförmig, ungezähnt, etwas gegen einander gebogen. Untere Anhänge so lang als die oberen.

♀ Gleicht dem ♂ fast ganz, doch ist die Vorderseite des Thorax nicht in der ganzen Breite grün, sondern schon vor der Seitennaht, die von der Wurzel der Vorderflügel herabzieht, schmal gelb. Mittelkante gelb, Brustseiten gelb, vorne dunkler und über den Mittelhüften unten ein kleiner grünmetallischer Fleck. Hinterleib wie beim ♂ gefärbt, Anhänge kürzer als der letzte Ring, braun, dreieckig. Legeröhre das Abdomen nicht und nur mit den Tastern überragend.

Prothorax vom ♂ ganz verschieden, graubraun, stark der Länge und Quere nach gefurcht, in der Mitte heller, der Seitenlappen breit gelb gerandet, mit dunklem Mittelfleck, Hinterrandlappen aufrecht, gerade abgestutzt, breit sattellehnenartig, an jeder Seitenecke ein langes, gerades, von dem der andern Seite leicht divergirendes gelbes Horn.

	♂	♀
Körperlänge	53mm.	51mm.
Länge des Hinterleibes	44 „	42 „
„ „ Hinterflügels	27 „	29 „
Von der Basis zum Nodus	9 „	
Vom Nodus zur Spitze	20 „	

Philippinen (Mindanao).

Amphicnemis glauca n. sp.

♀ Flügel glashell, die Vorderrandadern etwas bräunlich beraucht. Sector subnodalis etwas nach aussen, medius etwas nach innen vom Nodus entspringend, die erste Querader zwischen beiden sehr kurz, aber doch länger als bei der vorigen Art. Sector trianguli inf. wie bei der vorigen Art entspringend. Pterostigma im Vorderflügel an der Vorderseite kaum kürzer, schwarz, weiss gesäumt, im Hinterflügel fast gleich-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

seitig rhombisch, weiss, in der Mitte mit schwarzem Fleck, hintere und innere Ader gelb, — über einer Zelle. — 18 Postcubitales. Sector triang. inferior ausserhalb des Ursprungs des Nodalis einmündend.

Kopf oben bis hinter die Nebenaugen schwarz, Oberlippe am Vorderrande breit gelbweiss. Eine Binde vor den Fühlern über die ganze Kopfbreite, die Wangen und Mundwinkel blauweiss, Unterseite und Hinterseite gelb, livid. Prothorax blauweiss, mit dunkler Mittelstrieme und unterbrochener Seitenstrieme von schwärzlicher Farbe. Hinterrandlappen quergestutzt, niedrig, kaum aufgekrämpt, breit, livid, schwarz gesäumt. Thorax schmutzig blau, vorne gelblich, die Mittelkante gelb, von einer schmalen, schwarzen, oben unter dem Flügelbogen erweiterten Strieme jederseits gesäumt. Vor der 1. Seitennaht unten eine undeutliche, schmale, dunkle Linie. Beine blassgelbbraun, Schenkel an der Streckseite mit schwarzer Linie über den Knien mit solchem Fleck. Dornen schwarz, so lang als ihre Abstände.

Hinterleib unten bläulich oder gelblich, oben schwarz, kaum metallisch, 1. und 2. Ring mit gelber Rückenlinie, die am 3. sehr fein wird und dann verlischt, die übrigen bis zum 7. an der Basis jederseits mit von unten vortretendem schmalen Strich, der die Höhe nicht erreicht. 8. blau mit vorne breiter, hinten plötzlich feiner Rückenstrieme und den Hinterrand von schwarzer Farbe, 9. und 10. Ring ganz blau, 10. etwas schmäler und nur $^1/_3$ so lang als der 9., in der Mitte des Hinterrandes mit tiefem aber schmalen, spitzwinkligen Einschnitt. Anhänge bleich, bräunlich, so lang als der letzte Ring, dreieckig, Legeröhre das Abdomen etwas überragend, bleich, unten die Eiklappen mit feinen Haaren besetzt, kaum gezähnt.

Körperlänge	58mm.
Länge des Hinterleibes	49 „
„ „ Hinterflügels	32 „
Von der Basis zum Nodus	9 „
Vom Nodus bis zur Spitze	23 „

Philippinen (Luzon).

Amphicnemis furcata n. sp.

♂ Flügel glashell, sehr lang gestielt, Sector triang. inf. im Hinterflügel hinter der Basis, im Vorderflügel hinter der Mitte des Vierecks aus dem Rande entspringend, nach dem Ursprung des nodalis endend. Sector medius vom Nodus, subnodalis ein Stück nach aussen davon entspringend, die 1. Querader zwischen beiden kurz. Vorderseite des schwarzen, weissgesäumten Pterostigma $^1/_3$ kürzer als die Hinterseite,

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Innenseite sehr schief. Pterostigma kaum über eine Zelle reichend. 13 Postcubitales. Nodalis dem Pterostigma etwas näher als dem Nodus.

Kopf oben grünmetallisch, Oberlippe und Rhinarium schwarz, erstere am freien Rande gelb, über letzterem die Naht fein gelb. Wangen und Backen livid, Unterlippe gelbbraun. Augen sehr vorgequollen. Prothorax grünmetallisch, der Vorderrand fein gelb, der Hinterrandlappen anliegend, kurz aber breit, am Hinterrande etwas buchtig, an jeder Seite mit einem langen, S-förmig gebogenen grünen Fortsatz, der sich in eine Bucht des vorne verengten Mesothorax hineinlegt.

Thorax vorne bis hinter die feingelbliche 1. Seitennaht metallischgrün, Seiten und Unterseite gelb, oben an der zweiten Naht zwischen den Flügeln ein 3eckiger, metallischgrüner Fleck. Beine blassgelbbraun, Schenkel an der Streckseite mit schwarzer Linie und über den Knien mit solchen Punkten. Dornen kurz, schwarz. Enden der Tarsenglieder schwarz.

Hinterleib unten weisslich, oben metallischgrün, sehr fein. 1. Ring an der Verbindung mit dem 2. breit weissgelb, die übrigen dort mit schmalem weisslichen Halbringe. Obere Anhänge so lang als die 2 letzten Ringe, gelb, halbkreisförmig gebogen, am Grunde mit dreieckigem dicken Zahn, der den 4. Theil ihrer Länge erreicht und nach unten steht. (Bei dem vorliegenden Stücke ist der Hinterleib sehr compress und dadurch die Lage der Anhänge wahrscheinlich abnorm, sie stehen mit der Convexität nach oben, und der Zahn, der sonst wahrscheinlich nach innen gerichtet ist, steht nach unten.) Untere Anhänge nicht sichtbar (gebrochen?).

Körperlänge	43mm.
Länge des Hinterleibes	37 „
„ „ Hinterflügels	21 „
Nodus von der Basis	7 „
„ „ „ Spitze	14 „

Bei den folgenden Arten endet der Sector trianguli inf. vor dem Ursprung des Sector nodalis. Die Vorderseite des Vierecks ist $^1/_2$—$^2/_3$ so lang als die hintere.

Amphicnemis filiformis n. sp.

♂ Flügel glashell; Sector medius etwas ausserhalb des Nodus, Sector subnodalis gleich darauf entspringend, beide an der kurzen ersten Querader sehr genähert, Sector nodalis kaum näher dem Pterostigma als dem Nodus. Sector trianguli inferior hinter der Mitte des Vierecks entsprin-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

gend, im Vorderflügel 6 Zellen ausserhalb, im Hinterflügel 4 Zellen davon endigend. Viereck im Vorderflügel fast so gebildet wie im Hinterflügel, dessen Vorderseite in jenem $^2/_3$, in diesem fast $^3/_4$ der Hinterseite betragend. Pterostigma klein, Vorderseite $^1/_3$ kürzer als die Hinterseite, etwas kleiner als die dahinter liegende Zelle, schwarzbraun, weiss gesäumt, schwarz gefasst. 12 Postcubitales.

Kopf oben grünmetallisch, Fühler, Oberlippe, Rhinarium, Wangen, Unter- und Hinterseite blassgelbbraun. Prothorax rothgelb, der Vorderrand schwielig aufgeworfen, der Hinterrand kaum aufgekrämpt, breit halbrund, ganz. Thorax und Beine rothgelb, Dornen rothgelb, so lang als ihre Abstände. Hinterleib rothgelb, 1. Ring oben grünmetallisch mit gelbem Hinterrandsaume, 2. bis 7. oben grün mit 2 hellen Basalpunkten, 7. gegen das Enddrittel allmälig rothgelb, die 3 folgenden rothgelb, letzter hinten sehr seicht gebuchtet, fast abgestutzt. Anhänge so lang als der letzte Ring, roth, unter sich gleichlang, die oberen dick, an der Spitze etwas einwärts gebogen, schwärzlich, rauh, am Innenrande daselbst ein kleiner zahnartiger Höcker, untere Anhänge dick, in zwei Spitzen gespalten, von denen eine etwas auf-, die andere abwärts sieht, die innere Spitze dicker aber kaum länger als die äussere.

Körperlänge	39mm.
Länge des Hinterleibes	34 „
„ „ Hinterflügels	20 „
Vom Nodus zur Basis	6 „
„ „ „ Spitze	14 „

Luzon.

Amphicnemis filum n. sp.

♂ Flügel glashell; Sector medius kaum ausserhalb des Nodus, Sector subnodalis bald darauf entspringend, beide durch die kurze erste Querader sehr genähert. Sector trianguli inferior in der Mitte oder etwas weiter nach innen entspringend, im Vorderflügel hinter der 10. Zelle vom Viereck, im Hinterflügel hinter der 8. Zelle endigend, fast die Ursprungsebene des Nodalis erreichend. Nodalis dem Pterostigma näher entspringend als dem Nodus. Vorderseite des Vierecks im Vorderflügel $^1/_2$, im Hinterflügel fast $^3/_4$ so lang als die hintere. 13 Postcubitales. Pterostigma klein, schwarzbraun, weiss gesäumt, schwarz gefasst, dessen Vorderseite im Vorderflügel $^1/_4$, im Hinterflügel $^1/_3$ kürzer als die hintere, — kleiner als die dahinterliegende Zelle.

Kopf oben schwarz, neben den Augen eine dreieckige, metallische, goldgrüne Stelle, Oberlippe und Rhinarium glänzend schwarz, erstere

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

behaart, am Rande heller. Wangen, eine kleine Stelle vor den Fühlern, Backen und Hinterkopf gelblich livid, Unterlippe bleich gelbbraun. Prothorax rothgelb, Vorderrand etwas wulstig, Hinterrand niedrig, ganz. Mesothoracalrand hinter demselben etwas als 3eckige quere Schneide vortretend.

Thorax rothgelb, an den Brustseiten heller gelb, bleich, ebenso die Beine; deren Dornen gelb, klein. Oben unter der Flügelwurzel 3 kleine schwarze Punkte jederseits. 1. und 2. Hinterleibsring dick, rothgelb, 3.—7. sehr lang und dünn, der 3. am Grunde mit schmalem rothen Ring, sonst wie die andern oben metallisch schwarzgrün, unten gelb. Die 3 letzten Ringe fast schwarz, der letzte am Hinterrande seicht gebuchtet mit verdicktem Rande. Obere Anhänge etwas kürzer als die unteren, rothbraun, stumpf, fingerförmig abwärtsgekrümmt, am Ende etwas rauh, von oben gesehen fast kegelig und gerade, am Grunde dick. Untere so lang als der letzte Ring, in zwei spindelförmige Spitzen gespalten, von denen die obere und etwas nach innen gelegene viel dicker und länger ist als die etwas nach abwärts geneigte untere, beide glänzend schwarz, schwielig.

Körperlänge	45	mm.
Länge des Hinterleibes	38	„
„ „ Hinterflügels	23	„
Vom Nodus zur Basis	7	„
„ „ „ Spitze	16½	„

Philippinen (Mindanao).

Die hier als *Amphicnemis* beschriebenen Arten weichen durch ihre kurzen Dornen an den Beinen von den übrigen *Platycnemis*-Gattungen so auffallend ab, dass es schwer ist, sie nach der kurzen Beschreibung Selys's zu erkennen, und es ist mir noch zweifelhaft, ob diese Gattung nicht naturgemässer in die Gruppe der Agrionen nächst *Telebasis* zu stellen sei, von welch' letzterer sie sich nach der kurzen Notiz bei Selys nur durch das weniger schiefe Viereck unterscheidet, das bei *Agrion* und *Telebasis* stark von vorne und innen nach hinten und aussen geneigt ist. — Die Unterlippe stimmt bei den hier beschriebenen Arten genau mit der Beschreibung, und nach der Zahl der Zellreihen nach aussen vom Pterostigma gehören sie zur Untergattung *Amphicnemis*, in Betreff des Sector trianguli inf. gehören indess die 3 ersten Arten einer neuen Gruppe an, ebenso alle Arten in Betreff der unteren Anhänge des Männchens.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Es ist auch möglich, dass alle eine neue Gattung bilden und Sely's Arten doch noch längere Dornen an den Schienen zeigen.

Bei Bestimmung der Gattung nach meiner Tabelle wird der Punkt 15 unüberwindliche Schwierigkeiten bilden, wenn man nicht die Lage des Vierecks beobachtet, d. h. seine mit der Postcosta fast parallele Lage.

Hypocnemis ignea n. sp.

♂ Flügel fast farblos hyalin, kaum bräunlich, an der Spitze an den Enden der Längsadern wenig zackig, die Buchten dazwischen weit, aber sehr seicht. Pterostigma schwarzbraun, höchstens nach vorne heller, schwarz gefasst, etwas mehr als eine Zelle überbrückend. 20—30 Postcubitales.

Körper scharlachroth mit Einschluss der Dornen, Brustseiten und Unterseite allmälig heller grünlichgelb. Unterlippe bleich roth. Hinterrand des Prothorax aufgekrämpt, niedrig, durch eine leichte Einziehung in der Mitte fast zweitheilig. Hinterleib lang aber ziemlich kräftig. 9. Ring am Hinterende mit 2 dunklen Längswischen jederseits, 10. seitlich mit einem dunklen Punkt. Anhänge roth, die oberen fast doppelt so lang als der 10. Ring, schlank kegelig, etwas aufrecht, an der Basis breit und nebeneinander stehend, parallel nach hinten gerichtet, unten ganz am Grunde ein langer, krummer, zarter Zahn, der etwas weniger als ½ so lang ist und senkrecht nach unten steht. Untere Anhänge kaum ½ so lang als die oberen, kurz kegelig.

♀ Gleicht fast dem ♂, die Farbe bleicher, mehr olivengelb am Thorax, die Mittelkante vorne am Mesothorax bräunlich, 8. und 9. Hinterleibsring mit einer die beiden Enden nicht erreichenden braunen Rückenstrieme. Hinterrand des Prothorax durch eine tiefe, weite, dreieckige Spalte in 2 dreieckige, etwas aufgerichtete Querlappen getheilt. Anhänge kurz kegelig, kaum so lang als der letzte Ring, Legscheide das Ende überragend, die Klappen am Ende mit deutlichen Zähnen bewehrt (circa 10—12). Zuweilen die Längsstrieme auf den letzten Ringen fehlend und die Segmenträder dunkler. Pterostigma hellbraun, am Rande hell, schwarz gefasst.

	♂	♀
Körperlänge	44—52 mm.	45—51 mm.
Länge des Hinterleibes . .	37—44 „	36—41 „
Hinterflügel	22—27 „	25—28 „

Luzon.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hypocnemis appendiculata n. sp.

♂ Flügel leicht bräunlich hyalin, der Spitzenrand am Ende jeder einmündenden Ader vorgezogen, daher stark zackig, mit kurzen Buchten zwischen den Zacken. Pterostigma rothbraun, hell gesäumt, schwarz gefasst. 18 Postcubitales.

Körper scharlachroth, Epistom in der Mitte glänzend schwarz, Oberlippe glänzend roth. Hinterrandlappen des Prothorax halbrund, Mittelkante des Mesothorax fein, braun. Brustseiten und Unterseite olivengelblich. Unter dem 2. Flügelpaare eine schiefe, bleiche, etwas bläulichweisse Strieme. Hinterleib mässig lang, zart, roth. Obere und untere Anhänge zangenförmig, die letzteren sogar etwas länger, fast so lang als der 9. Ring. Die oberen dunkelbraunroth, am Innenrande gleich ausserhalb des Grundes eine Verdickung, von der ein dicker dunkler Zahn senkrecht nach unten steht. Untere am Grunde sehr verdickt, beide am Ende einwärts gebogen, stumpf.

Von den übrigen Arten durch die langen unteren Anhänge, von der vorigen noch durch die viel zackigere Flügelspitze verschieden.

Körperlänge	40 mm.
Länge des Hinterleibes	31½ „
„ „ Hinterflügels	21 „

Mindanao.

Hypocnemis cornuta Brau.

♀ Flügel stark bräunlich tingirt, besonders gegen den Vorderrand, die Postcubitalqueradern in der Zahl 19—20, etwas beraucht, Flügelspitze stark zackig an der Einmündung der Adern. Pterostigma braungrau hell gesäumt, schwarz gefasst.

Körper dunkel rothbraun, am Kopfe vorne quer unter der Fühlerbasis von einem Auge zu dem andern über das Rhinarium eine blaue Binde. Lippe roth. Prothorax querachterförmig, hellblau, am Vorderrande mit 2 kleinen, dicken, schwarz geknöpften Hörnern, in der Mitte mit 2 aufrechten, nahe aneinander stehenden, dicken, gelben Hörnern, die Seitenlappen stark erweitert, der Hinterrand in der Mitte stark eingezogen und daselbst mit einem flachen, schief nach hinten und oben gerichteten zweispitzigen Horn, der Rand schwarz und neben letzterem Horn jederseits ein schwielig schwarzer Punkt. Thorax mit schiefer blauer Seitenstrieme von den Mittelhüften bis oben zwischen die Flügel, Flügelwurzel und ein Wisch am Hinterrand der Brustseiten bleichblau. Beine bleich gelbbraun, an den Gelenken dunkler.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Hinterleib braun, oben pruinos, 1. Ring oben blau, 2. mit blauer, hinten erweiterter Längsstrieme, 3. hinter der Mitte mit blauem Wisch, der an den folgenden immer schwächer und kürzer wird, 3.—7. vor dem Hinterrande mit dunklem Halbringe. Anhänge sehr kurz, nur ½ so lang als der letzte Ring. Legröhre den Leib kaum überragend, Eiklappen am Ende wenig gezähnt.

Unreife Thiere sind bleich gelbbraun, die blaugefärbten Stellen livid oder weiss, der Hinterleib sehr blass, zuweilen wilchweiss, der 3.—7. Ring mit dunklem Ring am Hinterrande und vor diesem mit weissem Wisch. Die 3 letzten Ringe und das Ende des 7. oft oben ganz weisslich. Die Seitenlappen des Prothorax mit bräunlicher glänzender Schwiele neben den Hörnern, der schwarze Punkt hinter dem Mittelhorn am Hinterrande jederseits sehr markirt. Junge Thiere haben den Habitus von *Platycnemis pennipes*, die Schienen sind aber fein, nicht erweitert und sehr lang gedornt.

Ich halte die mir vorliegenden Thiere für das noch unbekannte ♀ von *Hypocn. serrata* Hg.

Körperlänge	38—40 mm.
Länge des Hinterleibes	31—32½ „
„ „ Hinterflügels	23—24 „

Luzon, Mindanao.

Hypocnemis atropurpurea n. sp.

♂ Flügel fast vollkommen glashell, die Spitze wenig zackig, nur an der Mündung der Hauptlängsadern in weiten seichten Buchten der Rand vorgezogen. Pterostigma schwarzbraun, kaum heller gesäumt, schwarz gefasst, im Vorderflügel über 1½ Zellen. 20 Postcubitales. Kopf gross, Augen stark vorgequollen, — sammtschwarz, Hinterseite braun, Oberlippe und Wangen glänzend schwarz, Rhinarium stahlblau, glänzend. Körper tief schwarz, etwas glänzend, Thorax vorne blau, seitlich purpurmetallisch, Hinterrand des Prothorax etwas aufgerichtet, halbrund. Flügelansätze und ein feiner Ring an der Verbindung des 2. bis 6. Ringes weisslich. Letzter Ring oben weisslichgrau. Obere Anhänge etwas länger als der 10. Ring, kegelig, dicht nebeneinanderstehend mit dicker Basis, schwarz, die feine Spitze weisslich, ganz unter dem Grunde ragt aus dem Segment eine kleine Spitze horizontal vor, die vielleicht als Basalzahn aufgefasst werden kann. Untere Anhänge fast nur ⅓ so lang, zwei kleine schwarze Spitzen darstellend. Beine sammt den Dornen

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

schwarz, an der Beugeseite alle Glieder, die Schenkel etwas breiter gegen die Seiten zu weiss.

Körperlänge	45mm.
Länge des Hinterleibes	39 „
„ „ Hinterflügels	24 „

Manilla.

Hypocnemis erythrura n. sp.

Flügel etwas bräunlich hyalin. Sector trianguli inferior von einer Verdickung des Hinterrandes kaum ausserhalb der ersten Postcostalquerader entspringend, ausserhalb des Ursprungs des Sector nodalis endend. Sector medius im Vorderflügel kaum ausserhalb, im Hinterflügel vom Nodus entspringend, Sector subnodalis und nodalis in Abständen von 4 Zellen, beide dem Nodus etwas näher als dem Pterostigma. Sectoren des Arculus dicht nebeneinander fast von einen Punkt entspringend. Viereck kurz nur halb so lang als der Raum von der zweiten Antecubitalquerader zum Nodus, aussen breiter und daselbst schief, die Hinterseite $^1/_5$ länger als die Vorderseite. 21 Postcubitales.

Pterostigma hellbraun, heller gesäumt, schwarz gefasst, die Vorderseite $^1/_4$ kürzer, die Aussenseite, leicht gebogen. Spitzenrand stark zackig, an jeder Ader vorspringend.

Kopf sammtschwarz, vorne an der Seite bis zur Höhe des ersten Nebenauges spiegelnd, glänzend schwarz, Oberlippe und Rhinarium stahlblau, durch eine braune Naht getrennt. 2. Fühlerglied mit hellweissem Ende sonst ganz schwarz.

Nebenaugen und undeutliche Stellen neben denselben blutroth. Hinterhaupt jederseits bleich.

Prothorax sammtschwarz, der Hinterlappen wenig oder nicht aufrecht, halbrund, ganz. Thorax sammtschwarz kaum metallisch, das hinterste obere Ende der Brustseiten und die Unterseite hinter den Beinen hinten bleich weisslich, vorne im breiten Halbmond schwarz.

Flügelansätze hell gelbbraun. Hinterleib lang dünn, hinten dicker. 1. Ring weisslich oben am Hinterrande vorne schwarz, dann weiss gesäumt, zweiter unten gelblich weiss, oben schwarz metallisch, 3., 4. und 5. Ring schwarzbraun metallisch, jeder am hinteren Ende mit dreieckigen weissen Seitenfleck, dessen Spitze bis nach oben reicht und solchem Punkt am Grunde seitlich. 6. am Hinterrande roth, 7.—10. ganz schar-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

lachroth sammt den Anhängen, 10. jederseits mit kleiner schwarzer Seitenecke.

Anhänge so lang als der 10. Ring, die unteren etwas kürzer, die oberen dreieckig, gerade, die unteren etwas einwärts und an der äussersten Spitze etwas aufwärts gebogen, schwärzlich rauh. Beine schwarzbraun, Hinterschenkel an der Beugeseite und Grund der Hinterschienen gelblich weiss. Dornen sehr lang, schwarz.

Körperlänge	48mm.
Länge des Hinterleibes	40 „
Länge des Hinterflügels	26 „
Nodus vom Grunde	8 „
— von der Spitze	19½mm.

Vaterland: Philippinen.

Alloneura collaris De Selys.

♂ Das vorliegende Individuum weicht von Selys Beschreibung nur in folgenden Punkten ab. Die blauen Antehumeralbinden reichen bis zum Flügelbogen, der 1. und 2. Hinterleibsring seitlich unten mit weisser Längslinie, der 8. und 9. mit weissem Hinterrand, der 10. ganz blauweiss. Sector trianguli superior endet 2 Zellen ausserhalb des Nodus, also 4 Zellen ausserhalb des Vierecks. Masse und Zahl der Antecubitalen wie bei *collaris*.

Basilau.

Platysticta halterata n. sp.

♂ Flügel etwas bräunlich hyalin, Sectoren des Arculus kurz gestielt, Sector trianguli sup. im Vorderflügel etwas vor-, im Hinterflügel hinter der Mitte entspringend, Sect. triang. inf. von der 1. Postcostalquerader zum ersten Viertel des Viereck gehend. Sector medius etwas ausserhalb der Nodalader entspringend. Pterostigma kaum mehr als eine Zelle überstellend, innen mehr schief als aussen, hellbraun, heller gesäumt, von schwarzen Adern gefasst. 17 Postcubitales. Kopf schwarz, Oberlippe, ein Saum über derselben und die Mundwinkel weiss, erstere am freien Rande glänzend schwarz. Unterlippe, Nebenaugen und das Glied vor der Fühlerborste braun. Prothorax schwarz, der Hinterlappen gerundet, jederseits einen langen etwas Sförmig geschwungenen und rothbraun geknöpften Fortsatz tragend, der ⅓ der Länge der Vorder-

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

seite des Mesothorax erreicht und diesem anliegt. Thorax dunkelgrünmetallisch, an den Brustseiten zwei wenig abstechende schiefe braune Striemen. Beine bleich gelbbraun mit Einschluss der Dornen. Hinterleib lang, ziemlich zart, schwarzbraun, 2. bis 7. Ring an der Basis mit blauweissem kurzen spiessförmigen Fleck, 9. und 10. oben bleich, im Leben vielleicht blau. Anhänge schwarzbraun, so lang als die beiden letzten Ringe an der Unterseite, die oberen etwas kürzer, am Grunde dünn, gebogen (bei seitlicher Ansicht), von der Mitte an stark spatelförmig erweitert mit gerundeter Spitze, an der Mitte oben ein kurzer dicker höckerartiger Zahn. Untere Anhänge dünner, cylindrisch, vor der dünnen, stark einwärts gebogenen Spitze eine zahnartige Verdickung.

♀ Alle mir vorliegenden Stücke sind schlecht erhalten, sehr unreif. Sie gleichen den Männchen, namentlich trägt der Prothorax dieselben Fortsätze. Thorax braun mit weisser schiefer Strieme an den Brustseiten. Hinterleib braun, der 3. bis 7. Ring an der Basis mit breitem weissem Ringe. Anhänge sehr kurz, dreieckig, braun. Legröhre stark das Ende überragend, Eiklappen am Ende zwei sichelförmig abwärts gebogene Spitzen (1 jederseits) darstellend, Scheidentaster lang, gerade. Nur 14 Postcubitalqueradern.

	♂	♀
Körperlänge	42mm.	36mm.
Länge des Hinterleibes	36 „	29 „
„ „ Hinterflügels	25 „	21 „

Luzon, Mindanao.

Platysticta testoides n. sp.

♂. Flügel etwas bräunlich hyalin, Sector trianguli superior 3 Zellen ausserhalb der Nodalader endend, Sect. triang. inf. von der 1. Postcostalquerader zum Viereck gehend. Sector medius kaum ausserhalb der Nodalader entspringend. Pterostigma schwarzbraun, weiss gesäumt von schwarzen Adern gefasst, eine Zelle kaum überschreitend. Kopf dunkelgrünmetallisch, Oberlippe und Rhinarium weiss, erstere am freien Rande glänzend schwarz. Unterlippe bleich gelbbraun. Prothorax hellgelb, der Hinterlappen dunkler, in der Mitte schwärzlich, schief liegend ganz gerade abgestutzt, breit, der Vorderlappen aufgekrämpt. Thorax vorne metallischgrün, die Brustseiten gelb mit schiefer schmaler schwarzer Strieme zwischen den Flügeln. Unterseite gelb. Oberseite und Flügelansätze bleich braungelb, ebenso die Beine, diese an den Gelenken und

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Tarsen schwärzlich, Dornen schwarz. Hinterleib lang zart, 1. Ring gelb, die übrigen oben braun, der 2. bis 4. unten zitrongelb, die Enden des 3. bis 6. Segments oben verdunkelt und die Verbindungsstellen schwärzlich, am Grunde des 3.—5. Ringes jedoch ein hellerer Halbring; 8. und 10. Ring schwärzlich, 9. an der Basalhälfte livid. Obere Anhänge so lang als der 9. Ring, stark Sförmig geschwungen, ziemlich dick und bandartig, in der halben Länge oben ein kleiner abstehender Zahn und am Innenrande vor dem dünneren Ende ein anliegender Zahn. Untere Anhänge $^1/_4$ kürzer, weniger gebogen, dick zungenartig, mit gerundetem, etwas einwärts gebogenem Ende und zwei scharfen abstehenden Zähnen am Innenrand in der Mitte, von denen der zweite länger ist. Beide Anhänge braun, die unteren heller, etwas röthlich. 14 Postcubitales.

Körperlänge	51 mm.
Länge des Hinterleibes	43 „
„ „ Hinterflügels	25 „

Mindanao.

Agrion pilidorsum n. sp.

♂ Die Flügel hören kaum etwas vor der 1. Postcostalquerader auf gestielt zu sein, Sect. nodalis dem Pterostigma etwas näher als dem Nodus, Sector subnodalis vom Nodus, Medius etwas vorher entspringend. Vorderseite des Vierecks im Vorderflügel $^1/_3$, im Hinterflügel fast halb so lang als die Hinterseite. Pterostigma rhombisch, nicht ganz eine Zelle überstellend, schwarzbraun, hell gesäumt, von schwarzen Adern gefasst. 13—14 Postcubitales.

Kopf oben rothgelb oder olivengelb, die Stirne dunkler, oben an der Hinterseite der Augen mit im Dreieck verlaufender schwarzer Linie gesäumt wie bei *hieroglyphicum* m. Unterlippe bleich gelbbraun, stark gespalten, die Aeste vorne wieder genähert wie bei *Amphicnemis*. Unter- und Hinterseite des Kopfes schwarz, mit gelbem Augenrande. Prothorax schwarz, breit gelb gerandet und auf der Fläche mit 2 kleineren mittleren und 2 grösseren mondförmigen, seitlichen gelben Flecken. Hinterrand undeutlich in 3 rundliche Lappen getheilt, fast ganz. Der Seitenrand nach unten stark schwielig verdickt.

Thorax olivengelb oder fast orangegelb, vorne stark behaart, ein Mittelfleck im Mesothoracal-Ausschnitt, die Mittelkante, die Kante des Flügelbogens bis zur Leiste unter den Flügeln an den Seiten und je ein eingedrückter Strich oben an der 1. und 3. Seitennath schwarz. Beine blassgelb oder röthlich, Schenkel in der Spitzenhälfte aussen mit

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

schwarzer Linie oder Punkt, Schienen an der Innenseite und Tarsen schwarz, Dornen kurz, schwarz. Hinterleib mässig lang, 1. Ring olivengelb oder roth mit etwas dunkler Hinterrandkante, 2. rothgelb oder gelb, oben roth, 3. roth, beide mit schwarzem Endring, 4. roth, das Endviertel metallischgrün, 5. metallischgrün mit 2 rothen Basalpunkten, unten weisslich, 6., 7. und 8. ganz metallischschwarzgrün, unten weisslich, 9. in der Basalhälfte roth, in der Endhälfte schwarz, die rothe Farbe hinten in der Mitte zweispitzig vorgezogen, an der Seite erweitert und unten der ganze Ring rothgelb. 10. Ring oben schwarz mit 2 dreieckigen gelben Querflecken, die nach unten mit der rothgelben Unterseite zusammenfliessen, der Hinterrand in der ganzen Breite ziemlich tief concav. Obere Anhänge so lang als der letzte Ring, parallel nach hinten stehend, dick, schwarz, innen ausgehöhlt, oben geradrandig, vierseitig, länger als breit, am Ende stumpf und innen mit 2 dicken, sehr kurzen Zähnen, am Aussenrande in der Mitte etwas erweitert, die Basis innen roth. Untere Anhänge parallel, etwas mehr als halb so lang, roth, am Grunde geradrandig, am Ende dreieckig. Innenrand am Ende des geraden Verlaufes etwas zahnartig abgesezt. Spitze stumpf.

♀ genau wie das ♂ gefärbt, der Hinterrand des Prothorax deutlicher dreilappig, 8. und 9. Hinterleibsring oben grünmetallisch mit weissem Hinterrand, am 9. die dunkle Rückenstrieme vor dem Hinterrande sehr verengt durch die weisslichgelbe Unterseite, 10. weisslich mit schwarzem Vorder- und Hinterrande, letzterer eingezogen, in der Mitte kurz spitzwinklig gekerbt. Anhänge sehr kurz, kürzer als der 10. Ring, schwarz. After schief, nach unten hakig erweitert. Eiklappen den 10. Hinterleibsring nicht überragend, Scheidentaster kurz, das Ende des Abdomens nicht erreichend. Flügel sehr stark milchweiss trübe.

	♂	♀
Körperlänge	43 mm.	41 mm.
Länge des Hinterleibes	35 „	32 „
„ „ Hinterflügels	24 „	24 „

Manilla, Mindanao. (Semper, Rosenhauer.)

Diese Art bildet mit *Agr. hieroglyphicum* eine neue Untergattung von *Agrion*.

Agrion (Ischnura) femina n. sp.

♂ Flügel milchig hyalin, 6 Postcubitales, Pterostigma hellbraun, die Aussenseite sehr schief. Kopf oben schwarz, der Vorderrand der Oberlippe und des Rhinarium, die Wangen und Mundwinkel, ein kleiner

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Punkt neben dem vorderen Nebenauge und ein kleiner runder Fleck in der Nähe des hinteren Endes des inneren Augenrandes hell weisslich oder bläulich. Unterseite weiss livid, so wie der Hinterkopf. Prothorax schwarz mit 2 hellblauen Punkten und weissem etwas dreilappigem Hinterrand, der Mittellappen klein, sehr wenig aufrecht. Vorderseite des Thorax schwarzgrünmetallisch, jederseits eine Antehumerallinie und die Mittelkante hellweiss oder blau. Brustseiten weisslich livid. Beine bleich gelbbraun oder weisslich, Schenkel an der Streckseite mit schwarzer Linie und an den Knien mit solchem Punkt, Enden der Tarsenglieder und Dornen schwarz. Hinterleib zart, 1. bis 6. Ring metallisch schwarzgrün, unten weiss, an der Basis jedes Ringes ein feiner weisser Punkt oder Strich jederseits, 7. Ring roth, mit schwarzgrüner, den Hinterrand nicht erreichender Rückenstrieme. 8. bis 10. Ring ganz roth. Hinterrand des letzteren wenig kegelig aufgebogen, sehr schwach zweispitzig. Anhänge roth, die oberen kürzer als der letzte Ring, dick, rundlich, oben in einem dicken, am Ende dunklen und abwärts gebogenen Fortsatz verlängert, unter diesem mit 2 schief nebeneinander stehenden krummen scharfen abwärts geneigten Spitzen; ganz an der Basis unten ein spitzer, abwärts stehender Zahn. Untere Anhänge doppelt so lang, so lang als der 9. Ring, am Ende dicht aneinander liegend, legscheidenartig, am Ende allmälig erweitert, stumpf, am oberen Rande vor der Spitze mit kurzem schwärzlichen Zahn. Am Unterrande zahnartige Vorsprünge (vielleicht verklebte Haare).

♀ (heterochroitisch). Oberlippe und Rhinarium schwarz mit violettem Metallglanz, weiss gesäumt. Eine breite Querbinde über die Nebenaugen und ein Saum am Augenrande schwarz, Wangen, Backen und Unterlippe weissgelb, Feld oben neben den Augen oder die ganze Breite daselbst orangeroth. Unterseite der Augen livid. Prothorax rothgelb, oben schwarz, der Hinterrand breit, stark aufrecht, in zwei breite, halbrunde Lappen durch einen tiefen Einschnitt getheilt, schwärzlich mit breitem gelben Rande. Thorax vorne orangeroth, mit einer der Breite des Flügelbogens entsprechenden violettmetallischen dunklen Mittelstrieme. Brustseiten bleich gelblich. Beine bleich gelbweiss, die Schenkel am Ende aussen mit dunklem Strich und Punkt, die Dornen und Spitzen der Tarsenglieder schwärzlich. Hinterleib roth, 2. bis 5. Ring am Hinterrande mit schwarzem Saum, vom Ende des 6. bis zum gelben Hinterrand des 8. eine schwarzgrünmetallische Dorsalstrieme, die an den Gelenken etwas hell unterbrochen ist. 9. Ring roth mit einem durch eine gelbe Mittelkante getheilten, die Basalhälfte nicht überschreitenden schwarzen Fleck. 10. Ring roth. Anhänge sehr kurz, kaum vortretend, gelb, stumpf, dreieieckig. Scheide und Eiklappen den Leib nicht überragend, mit ihm endend. Scheidentaster etwas darüber hinausragend.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Vordere Seite des Pterostigma mehr als $^1/_3$ länger als die hintere, Aussenseite gebogen.

	♂	♀
Körperlänge	22 mm.	22 mm.
Länge des Hinterleibes	16½ „	16½ „
„ „ Hinterflügels	11 „	11 „

Das normale Weibchen ähnelt dem ♂ in der Farbe und Zeichnung, doch ist oben die ganze Schläfenfläche dunkel schmutziggrün, ohne hellen Punkt. Thorax vorne metallischschwarzgrün bis zur hellgrünen Antehumerallinie, nach aussen von dieser zwar etwas dunkler, aber nicht metallisch, die erste Naht an der Seite schwarz, die Antehumerale begrenzend. Thorax hinter dieser Naht allmälig heller gefärbt. Hinterleib wie beim ♂, aber die dunkle Rückenstrieme bis zum letzten Ring ausgedehnt. 8. mit gelbem Hinterrand, 9. etwas fleckig, undeutlich, 10. sehr kurz, gelb gerandet, Anhänge gelb.

Luzon, Basilau.

Libellulina.

Gattung **Nannodiplax** Brauer.

Augen eine kurze Strecke verbunden, Costalrand ganz, Cellula cardinalis vierseitig, im Vorderflügel schmal, die gebrochenen Vorderseiten 2½mal in der inneren enthalten. Inneres Dreieck vorhanden, leer. Dreieck im Hinterflügel normal. Sector triang. sup. im Vorderflügel von der hinteren Ecke des Vierecks ausgehend, kurz, gebogen. Discoidalfeld mit 2, am Ende mit 3 Zellreihen. Leib dünn, am Grunde nicht blasig, nach hinten dünner. Prothoraxlappen breit, aufrecht, zweilappig. ♀ unbekannt. Stiel der Sectores arculi halb so lang als die Stufe.

N. rubra n. sp.

Reifes ♂ gelbroth, Kopf sammt den Mundtheilen bräunlichgelb, Stirne oben dunkler, wenig vorspringend, oben mit seichtem Längseindruck, punktirt und dunkelroth, fast metallisch; Scheitelblase breit, oben stumpf, platt gewölbt, dunkelrothbraun, etwas violett schimmernd. Stirne schwärzlich behaart. Hinterhauptdreieck nach hinten abfallend und dort

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

breit. Hinterkopf gelbbraun, Schläfen stark gewulstet, blass, kurz und fein behaart. Prothorax gelblich, lang schwärzlichbraun gewimpert. Mesothoracalausschnitt gelb, jederseits schwärzlich. Thorax braunroth, vorne braun behaart. Brustseiten und Unterseite etwas heller, über dem Stigma ein dunkler Punkt, die Naht unter der Wurzel des Vorderflügels oben und die unter dem Hinterflügel weiter herab kaum geschwärzt in der Tiefe. Beine fein, kurz, lang aber wenig gedornt, gelbbraun, Schenkel aussen und innen, Schienen an der Beugeseite und die Tarsen ganz schwarz. Hinterleib roth, am Grunde kaum und nur bei seitlicher Ansicht etwas blasig, von der Länge der Flügel, kurz, nach hinten allmälig wenig verdünnt. 1. Ring mit feinem schwarzen Hinterrand. 2. und 3. Ring mit rother Querkante, 3.—5. oder 6. Ring oben am Hinterrande mit 2 schwarzen Punkten, 3. — 7. Ring am Seitenrande vor dem hinteren Ende mit schmalem schwärzlichen Randstrich. Anhänge roth, so lang als der 9. Ring, die oberen und der untere fast gleich lang, erstere wenig Sförmig, unten kaum verdickt und in der Endhälfte mit 5 kleinen Zähnen auf die bis zur Spitze behaarte Körner folgen und denen in der Basalhälfte wenige Körner vorhergehen. Untere Appendix etwas kürzer, schmal, aufgebogen am Ende mit 2 kleinen nach oben und vorne gerichteten Spitzen. Genitalien am 2. Ring vortretend. Hamulus anliegend, gelb, der innere Ast hakig, nicht vortretend horizontal nach innen liegend, der äussere flach zipfelförmig nach aussen geneigt, mit der sichelförmigen Spitze am Grunde des Lobus vorstehend, Lobus sehr gross, schief nach hinten und unten abstehend, breit, flach, mit parallelem Ober- und Unterrand und rundem, lang gewimperten Hinterrand. Flügel kurz, breit, die hinteren dreiseitig, am Grunde breiter, bis zum Hinterrand des 4. Ringes reichend, beide hyalin, weitmaschig, die hinteren am Grunde bis zur Querader der Mittelzelle und fast bis zum Analwinkel safrangelb. Adern schwarz, nur die Costa am Grunde gelb nach vorne. Innere Dreiecke im Vorderflügel vorhanden, leer, äussere schmal. 7 Antecubitales, 5 Postcubitales, in der inneren Hälfte 2, in der äusseren 3 Discoidalreihen. Sect. nodalis kaum wellig, Sect. principalis am innern Ende des Pterostigma gegabelt. Pterostigma kurz, gelb, mit schwarzer verdickter Vorder- und Hinterrandader, 2. Postcostalraum innen und vor dem Pterostigma leer, in der Mitte 4, am Ende 4—5 Queradern. Membranula deutlich, schwarzbraun, am fixen Rande hell.

© Zool.-Bot. Ges. Österreich, Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Körperlänge	23	mm.
Länge des Hinterleibes	15	„
Flügelspannung	36	„
Länge des Vorderflügels	18	„
Pterostigma	1½	„

Vaterland: Rockhampton, Australien. (Aus dem Museum Godeffroy und Sohn in Hamburg. Mitgetheilt von Herrn Custos Schmelz.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Frueher: Verh.des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Brauer Friedrich Moritz

Artikel/Article: Dritter Bericht über die von Herrn G. Semper mitgetheilten, von dessen Bruder auf den Philippinen gesammelten Neuropteren und Beschreibung einer neuen Libellen-Gattung 541-558